



WM-Silbermedaille mit dem Team geholt

KARATE Sie konnte sich ihren Kindheitstraum beinahe vergolden: Die Schötzerin Selin Bagderelli trat am vorletzten Wochenende im Geburtsland des Karates zur WM an. Und erreichte mit dem Team sensationell die Silbermedaille.

von **Fabienne Gräter**

Es war die Erfüllung eines absoluten Kindheitstraums und entsprechend gross die Vorfreude: Die Schötzerin Selin Bagderelli reiste mit dem Schweizer Team an die JKA-Weltmeisterschaft in Takasaki/Japan. Und kehrt mit einem Erfolgserlebnis zurück: «Das Turnier ist besser gelaufen, als ich es mir hätte erträumen können.» Am Samstag vor einer Woche stand zuerst der Einzelwettkampf im Kumite auf dem Programm. Mit allzu hohen Ambitionen trat die Schötzerin dort nicht an, zu stark schätzte sie die Konkurrenz ein. In der 1. Runde traf sie auf die Taiwanerin Yang I-Chen, die sie mit 2:0 besiegen konnte. Dasselbe Resultat erreichte sie auch in der 2. Runde gegen die Japanerin Hinako Kitagawa. In der 3. Runde trat Selin Bagderelli dann gegen die Brasilianerin Debora Trindade an, gegen die sie knapp mit 0:1 verlor und damit aus dem Turnier ausschied.

Doch die Enttäuschung darüber hielt sich in Grenzen: «Ich bin mit meiner Leistung zufrieden. Ich habe mich gut gefühlt und konnte die Kämpfe geniessen.» Dies auch deshalb, weil sie

sich im Vergleich zu anderen grossen Turnieren selbst nicht zu viel Druck machte. «Es war schön, das erleben zu dürfen. Auch die Atmosphäre in der Halle, mit Athletinnen und Athleten aus so vielen verschiedenen Nationen, war einmalig.»

Exploit im Teamwettkampf

Doch das eigentliche Highlight sollte erst noch folgen. Nach dem Einzelwettkampf stand nämlich das Kumite-Turnier mit dem Team an. Gemeinsam mit Zora Schöpflin und Diellza Sejdijaj waren die Ambitionen hier grösser: Die Schweizerinnen wollten um eine Medaille kämpfen. In der 1. Runde trafen sie auf das Team aus Brasilien. Sie gewannen sämtliche drei Kämpfe und zogen in die nächste Runde ein. Dort trafen sie auf die Argentinierinnen, die sie ebenfalls mit drei Siegen bezwangen. «Die beiden Teams waren eine starke Konkurrenz, beide Nationen sind auch international immer wieder erfolgreich», sagt Selin Bagderelli.

Dank den beiden Siegen standen die Schweizerinnen bereits im Halbfinal. Dort trafen sie auf bekannte Gesichter: Es stand das Duell gegen Tschechien an. «Wir kennen uns gegenseitig und treffen immer wieder an Turnieren aufeinander, die Kämpfe sind dabei stets sehr eng», schildert die Schötzerin. So war es auch in Japan: Im ersten Kampf musste Diellza Sejdijaj eine Niederlage einstecken, das zweite Duell gewann Zora Schöpflin. Selin Bagderelli musste

also den entscheidenden Kampf austragen – und siegte dort souverän mit 2:0. «Wir alle wollten den Sieg unbedingt. Nun im Final zu stehen und gegen Japan antreten zu können war ein unbeschreibliches Gefühl und ein grosser Erfolg für uns.»

Nach einer eindrücklichen Zeremonie mit allen Teilnehmenden stand der grosse Höhepunkt bevor. «Wir wussten, dass es sehr schwierig wird. Auch, weil die Schiedsrichter fast alle aus Japan stammten und wir somit mehr machen mussten, um Punkte zu kriegen», sagt Selin Bagderelli. So ging denn auch der erste Kampf verloren: Diellza Sejdijaj zeigte zwar schöne Angriffe, wurde jedoch nicht mit Punkten oder einem Ippon belohnt, wie dies normalerweise der Fall wäre. Nach zwei gefährlichen Angriffen auf den Kopf wurde sie gar disqualifiziert. In der 2. Runde erkämpfte sich Selin Bagderelli ein 0:0-Unentschieden, damit der dritten Kämpferin noch eine Chance blieb. Doch Zora Schöpflin verlor das entscheidende Duell mit 0:2. «Wir haben damit gerechnet, es war trotz der Niederlage ein unbeschreibliches Gefühl. Es waren viele Emotionen da, praktisch die ganze Halle stand auf unserer Seite.» Trotz der etwas fragwürdigen Bewertung im Finalkampf sind die Schweizerinnen zufrieden mit ihrem Abschneiden. «Wir sind vor allem dankbar dafür, dass wir überhaupt so etwas erleben durften.»

Willisauer Bote

Willisauer Bote
6130 Willisau
041/ 972 60 30
www.willisauerbote.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'792
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 12
Fläche: 44'214 mm²



Auftrag: 3018579 Referenz: 93799660
Themen-Nr.: 045.001 Ausschnitt Seite: 2/2



Selin Bagderelli (Zweite von links) holte mit dem Team (von links: Zora Schöpflin, Trainer Daniel Lopez und Dielzsa Sejdijaj) an der WM die Silbermedaille. Foto zvg